

Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Monatspruch

Pfarrerin Elke Rosenthal

„Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.“ (Epheser 1,18)

Gestern Abend habe ich sie wieder gesehen. In der „Auki“ (wie Mitarbeiter und inzwischen auch viele Konfirmanden die Auferstehungskirche im Jägerstieg liebevoll nennen). Wen oder was ich dort gesehen habe? „Erleuchtete Augen des Herzens“! Das will ich denen erklären, die nicht da sein konnten. Tatort: Auki, Tatzeit: Sonnabend, 18 Uhr, Gottesdienst in anderer Gestalt. Der Jugendchor sang eine Passionskantate nach dem Johannesevangelium – nein, nicht die von Bach, sondern eine „moderne“. Ich hatte eine Sprecherrolle und konnte bei Drehung des Kopfes um 45° den Kantor, bei Drehung des Kopfes um 90° den Chor sehen, im direkten Blick die versammelte Gemeinde im Kirchenschiff. Nun sagen die professionellen Redner, man solle den Zuhörern nicht direkt ins Gesicht schauen. Ich

habe es getan. Und es nicht bereut. Denn so konnte ich sie überall entdecken: die erleuchteten Augen des Herzens. Das Gesicht des Kantors, das der Gemeinde beim Dirigieren ja meist verborgen bleibt, strahlte. Er hielt freundlichen, engagierten Blickkontakt mit Chor und Orchester. Funken sprangen hin und her. Die Musik, die Freude an den schönen Klängen, die Freude an dieser gesungenen Geschichte steckte auch die Zuhörer auf den Kirchenbänken an. Und dann waren sie überall, Gesichter voll innerer Bewegung und leuchtende Augen des Herzens.

Ganz anders und doch ähnlich bereits am Vormittag. Tatort: Großes Tropenhaus im Botanischen Garten Berlin-Dahlem. 3. Benefiz-Aktion zugunsten des Kirchneubaus. Die Botanikerin Gerda Döderlein erläuterte der Gruppe die „Tricks“, welche die Pflanzen erfinden, um unter dem dichten Kronendach des tropischen Regenwaldes an Licht und Nährstoffe zu gelangen. Großes Staunen

über den Einfallsreichtum in der Pflanzenwelt. Natürlich alles ganz biologisch und rein wissenschaftlich. Doch in meinem Herzen bewunderte ich den Schöpfer, der eine so intelligente Natur erschaffen hat ...

Auf allen unseren Wegen begegnen uns die Wunder Gottes, die unsere Augen leuchten lassen.

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Romeike Stechel

Zu Beginn des neuen Jahres gab es zwei reguläre GKR-Sitzungen, am 11. Februar und am 11. März. Darüber hinaus kamen die Mitglieder des GKR am letzten Januarwochenende zu einer Klausur in Neuruppin zusammen. Eine Vielzahl von Themen konnte so besprochen werden.

Eines der behandelten Themen ist die Anschaffung neuer Gesangbücher, da die bisher genutzten immer mehr Beschädigungen, eine schlechte Bindung und, durch den Transportweg zwischen Dorfkirche und Auferstehungskirche, einen allgemein schlechten Zustand aufweisen. Nach gründlicher Recherche und dem Vergleich verschiedener Gesangbücher fiel die Entscheidung auf das Baden-Württembergische Gesangbuch. Dieses Gesangbuch wird

unsere Gemeinde nun zukünftig in den Gottesdiensten begleiten.

Als weitere Erneuerung ist die Heizungsanlage in der Auferstehungskirche zu nennen. Diese wird in näherer Zukunft durch verschiedene Umbauten, unter anderem dem Wechsel des Wasserkessels, sowohl ökonomischer als auch ökologischer in ihrer Nutzung sein.

Abschließend ist noch mitzuteilen, dass das Kreuz, welches zusammen mit Teilnehmern des Hirschluch-Wochenendes entstanden ist, endlich einen Platz gefunden hat, an dem es aufgestellt werden wird. Nach seiner Installation wird es auf dem Grundstück des Jägerstieg 1 zu betrachten sein.

Kür und Pflicht im Bauausschuss

Jürgen Flechtner

Der Bauausschuss will sich in diesem Jahr besonders um die Umgebung der Dorfkirche kümmern. Folgende Maßnahmen sind geplant:

Der Weg vom Friedhofstor bis zum Kirchenportal soll rollstuhlgerecht gepflastert und ein neues Gitterrost vor dem Kirchenportal eingebaut werden. Die marode Bank vor der Kirche soll durch eine neue Bank ersetzt werden. Der Metallzaun mit ei-

nem Tor, links vom Kirchenportal, zwischen Kirchturm und Friedhofsmauer, soll wieder aufgestellt werden.

Auch Tor und Metallzaun zwischen Grabkapelle und Friedhofsmauer sollen wieder aufgestellt werden. Vor der Kirche, außerhalb der Friedhofsmauer, sollen Fahrradständer installiert werden.

Das ist die Kür für den Bauausschuss. Die Pflicht ist die Erfüllung der Brandschutzaufgaben im Gemeindehaus. Nachdem in der Auferstehungskirche durch den Einbau der zusätzlichen Außentüren ein zweiter Fluchtweg für die Kirchenbesucher geschaffen wurde, ist durch die intensive Nutzung des Gemeindehauses auch dort die Einrichtung eines zweiten Fluchtweges erforderlich. Er soll durch die Errichtung eines Treppenturms vor dem südlichen Fenster des Konfirmandenraumes oder durch die Einrichtung eines Fluchtweges über das Kirchendach geschaffen werden.

Außerdem dürfen im Treppenhaus des Gemeindehauses keine brennbaren Materialien gelagert werden. Um

das zu erreichen wird erwogen, unter der Treppe im Erdgeschoss einen Raum einzurichten, in dem Stühle und Garderobe untergebracht werden können.

Die schwarzen Bretter, die mit den Aushängen eine Brandlast darstellen, werden durch flache Metallkästen ersetzt. Schließlich muss die Entrauchung des Treppenhauses durch zu öffnende Fenster in den einzelnen Etagen sichergestellt werden.

Die Planungen für die einzelnen Aktionen der „Kür“ und der „Pflicht“ sind noch nicht abgeschlossen. Nach Fertigstellungen werden sie dem Gemeindegemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Wie mache ich einen Gemeindebrief?

Arnd Philipp

Am 9. Februar fand ein Treffen der Gemeindebriefredaktionen der Kirchenkreise Teltow-Zehlendorf und Steglitz statt. Dazu eingeladen hatte der Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit unseres Kirchenkreises.

Die Zahl der Beteiligten überstieg weit die Erwartungen, sodass in dem Raum der Paulusgemeinde eine enge, aber sehr persönliche Atmosphäre herrschte, die von erfreulicher Offenheit und Vertrauen geprägt war. Es stellte sich sehr schnell heraus, dass alle Redaktionen eigentlich die gleichen – hauptsächlich organisatorischen – Probleme haben. Jedes Mal neu müssen die Verfasser von Informationen oder Artikeln zum Gemeindeleben angesprochen, erinnert oder dringend erinnert werden, dass der Redaktionsschluss vor der Tür steht. Dabei ist

der Aufwand für die Gestaltung der Gemeindebriefe sehr unterschiedlich, woher auch die unterschiedlichen Namen für die Druckerzeugnisse rühren. Manche Gemeinden, so wie wir, erstellen ein „Nachrichtenblatt“. Dieses ist ausdrücklich zur Benachrichtigung und Information der Gemeindemitglieder gedacht und deswegen entsprechend sachlich. Das schließt aber ein, dass auch fast keine Bilder abgedruckt werden und die Zahl der Exemplare sehr begrenzt ist. Dadurch haben wir aber auch die geringsten Kosten.

Das andere Extrem der Gemeindenachrichtenverbreitung ist gewissermaßen ein Journal in A4, mit viel mehr Seiten, mit vielen Fotos, Witzen und vielen Artikeln, die stark über den Begriff von Nachrichten und Berichten hinausgehen und da-

her nicht unbedingt aktuell relevant, aber sehr teuer sind.

Es war schön und erfreulich, wie offen alle Teilnehmer des Abends miteinander diskutierten und Erfahrungen austauschten. Es wurde beschlossen, sich halbjährlich wieder

zu treffen. Schließlich sind alle Redaktionen ehrenamtlich besetzt und nicht jeder von uns hat Journalismus oder die Juristerei studiert. Als Fazit kann man sagen: Dieses Treffen war sehr nützlich und hat wieder Ansporn gegeben für die weitere Arbeit.

Diakonie im Konfirmandenunterricht

Team

Die Konfirmanden der 8. Klassen haben sich, nachdem im Konfirmandenunterricht das Thema „Diakonie“ behandelt wurde, für zwei Projekte entschieden: eine Gruppe möchte das Wohnstift Augustinum und seine Bewohner kennenlernen, eine andere Gruppe das gemeindliche Rumänienprojekt unterstützen.

Konfirmandin Natalie W.:

Durch Spaß und Spiel entsteht ein Gespräch zwischen zwei Generationen.

Am Montag, dem 22. Februar, fand im Augustinum ein Treffen zwischen zwei Generationen statt. Wir, die Schüler der Konfirmandengruppen, trafen uns um 16.30 Uhr im Augustinum. Dann wurden wir in Gruppen eingeteilt und wir stellten uns einander vor. Spiele wurden verteilt und man fing an, die Spiele zu spielen. Es wurde viel gelacht und jeder hat-

te Spaß. Am 22. März gibt es ein zweites Treffen mit den Senioren und wir freuen uns schon sehr darauf.

Die Konfirmanden für das Rumänienprojekt:

Jedem dürfte die allgemeine Meinung über die heutigen Jugendlichen bekannt sein. Faul und undiszipliniert. Doch dass es auch anders sein kann, beweisen unsere Konfis der Jahrgangsstufe 8. Mit der Begründung: „Wir wollen mit anpacken und nicht nur Spenden sammeln“, entschieden sie sich dafür, die wohlbekannte Rumänienhilfe tatkräftig zu unterstützen. Sie übernehmen sowohl im organisatorischen als auch im praktischen Teil wichtige Aufgaben. Hoffen wir, dass sie mit Anderen ihren Elan teilen und so weitermachen.

Benefiz-Grünkohlessen

Dr. Bodo Bohn

Am 27. Februar richtete der Männerkochkreis unserer Gemeinde sein 2. Benefiz-Grünkohlessen aus. Der Ertrag sollte wie bei den anderen Veranstaltungen der Reihe „Spenden Sie Kirche“ dem Neubauprojekt unserer Gemeinde zugute kommen.

87 angemeldete Gäste, darunter auch Familien mit ihren Kindern, fanden sich zu den deftigen Tafelfreuden ein. Das Essen wurde von der Jazzkapelle Kleinmachnow bis in die Nachtstunden einfühlsam musikalisch umrahmt. Die Besucher ka-

men aus Kleinmachnow, Berlin, Stahnsdorf und Teltow. Das vergnügliche Miteinander zog die Gemeindeglieder, darunter auch Vertreter der großen Parteien, ebenso an wie einzelne Repräsentanten der Verwaltung und der Kreiskirche. Bei flotten Klängen und einem frisch gezapften Bier kam man schnell ins Gespräch.

Zum Männerkochkreis gehören über 30 Mitglieder. Das Alter reicht vom Studenten bis zum Ruheständler. Dieser Kreis bereitete den Abend organisatorisch und kulinarisch vor. Am Tag zuvor konnte man im Gemeinderaum fröhliche Männergruppen beim emsigen Kartoffelschälen, beim Hacken von Zwiebeln oder beim ofenfertigen Zubereiten des Fleischbratens beobachten, während in der kleinen Küche eine Schar Köche konzentriert am Werk war. Andere Gruppen räumten Bänke, stellten Tische und Stühle auf, fegten den Boden und diskutierten Raumpläne.

Am Festabend nun sah man Kochkreismitglieder, die mit gestreiften Schürzen livriert, die Getränke, den

Grünkohl, Kartoffeln, Knackwürste und Kassler, später dann den Nachtschisch mit professionellem Charme und sichtbarem Eifer auftrugen. Die Besucher an den festlich eingedeckten Tischen langten kräftig zu, und überall konnte man intensive Gespräche in offensichtlich heiterer Stimmung beobachten.

Das honorarfreie Auftreten der Jazzkapelle und das kostenlos erhaltene Leihgeschirr sicherten den finanziellen Erfolg des Abends mit einem Ertrag von nahezu 1.500 Euro. Das schönste Kompliment des Abends blieb jedoch der Abschiedsgruß von Gästen: Herzlichen Dank! Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

Nachdem die letzten Gäste um Mitternacht aufbrachen, hatte der Männerkochkreis noch den Hätetest des Einräumens und Wiederherrichtens von Kirch- und Gemeinderaum zu bestehen. Beim Gottesdienst am folgenden Morgen verriet neben der etwas rauhen Stimme des Pfarrers und den noch nicht ganz verblassten Grünkohldüften nur noch einige wenige Spuren etwas über die Aktivitäten des vergangenen Abends.

Meditationsgang der Männer

Dr. Bodo Bohn

Möge sich der Weg vor dir öffnen und möge Gott mit dir sein.

Am Sonntag, dem 7. März, früh um 5.00 Uhr streben bei -8 °C im Dunkeln mit Schals und Mützen vermummte Gestalten über den Kleinmachnower Waldfriedhof. Es fällt kein Wort. Bei weitgehend klarem Himmel beleuchtet nur der Halbmond die Wege. Die Personen streben dem unscheinbaren, flackernden

Kerzenlicht zu, das die Friedhofskapelle erhellt.

Insgesamt vierzehn Männer und eine Jugendliche versammeln sich um den Altar. So begann der "Meditationsgang der Männer 2010", der sich zu einem ökumenischen Ereignis entwickelt hat. Diesmal stellte die katholische Gemeinde etwa die Hälfte der Teilnehmer.

Fünf Andachten mit den Stationen Friedhofskapelle, Auferstehungskirche, St.-Thomas-Morus-Kirche, Ufer des Teltowkanals und Dorfkirche dienten der gemeinsamen Zwiesprache mit Gott. Die Bibeltexte der Andachten aus den Büchern Exodus, Deuteronomium und Josua leiteten von der Berufung Moses, über den Aufbruch aus Ägypten, dem Abfall vom Glauben des Volkes Israel, der Verheißung von Gottes Liebe für die, die seine Gebote halten, zur Beauftragung Josuas, das Volk in das gelobte Land zu führen.

Aus der völligen Dunkelheit bei Beginn gelangten wir schweigend ostwärts wandernd mit der anbrechenden Morgendämmerung und dem Gesang erster Vogelstimmen zur Auferstehungskirche. Die Andacht der katholischen Brüder griff ohne besondere Absprache einen Leitgedanken Bonhoeffers aus der vorhergehenden Andacht auf und vertiefte

ihn in besonderer Weise. Die ersten Sonnenstrahlen begleiteten uns zum Ufer des Teltowkanals. Auf dem Wege hörten wir einige Grünspechte „lachen“, Angler riefen uns mit „Moin, moin“ einen freundlichen Morgengruß zu und geheimnisvoll waberten Nebel über den Machnower See. Unser nun langsam fester gewordener Gesang klang vor der eindrucksvollen Naturkulisse durch den Morgen. Aus der Dorfkirche, deren Inneres uns noch einmal die Kraft des Winters deutlich spüren ließ, traten wir in einen strahlenden Morgen. Langsam kamen Gespräche auf, die wir bei einem Frühstück in einer Stahnsdorfer Bäckerei vertieften.

Die praktizierte Ökumene erfüllte uns alle mit Freude und Zuversicht. Wir gingen mit dem gegenseitigen Versprechen auseinander, dass dieser Anfang der Fortsetzung harre.

Vorstellungsrunde

Diakon Martin Bindemann

Wir führen die Reihe fort, in der sich die Gruppen und Kreise in loser Folge selbst vorstellen.

Der Eine-Welt-Stand

Können Sie sich vorstellen, dass der Kauf einer Tafel Schokolade, einer Packung Kaffee, einer Tüte Studentenfutter die Welt verändert? Wohl kaum, das wäre Illusion, purer Idealismus, ein Ding der Unmöglichkeit.

Die Idealisten, die vor ca. 35 Jahren eine Idee hatten, sahen das ganz anders. Sie wollten den in Südamerika und anderswo von großen Monopolkonzernen abhängigen Bauern die Waren zu einem echten, fairen Preis ab- und weiterverkaufen. Da-

mit würde den Bauern das menschenwürdige Überleben gesichert. In Nicaragua entstanden erste Kooperativen. Zunächst Kaffee, schnell kamen Honig, Kakao, Nüsse, Textilien, Schmuck dazu. Eine Idee flog um die Welt: Wir können die Welt doch fairändern! Die Idee Transfair war geboren. Heute, eben ca. 35 Jahr später sehen wir die Auswirkungen. Schulen sind gebaut und werden betrieben, Straßen verbinden Orte, es gibt Kindergärten, Ausbildungen für Frauen. Außerdem Gewähr für feste Abnahmepreise bei den Kooperativen, damit Unabhängigkeit von Weltmarktpreisen und verlässliche Zahlungen für die (oft

regionale) Infrastruktur. Gütesiegel, Umstieg auf Bio- und Ökoqualität, natürliche Färbemittel bei Textilien und Leder, eigenes Schmuckdesign, und vieles mehr. Das wurde möglich, weil es Initiativen von Gruppen, Gemeinden, Orten, Vereinen und Privatpersonen gab, die sogenannte (Eine-)Welt-Läden gründeten.

Auch unsere Gemeinde hat einen solchen Idealistenstand. In der festen Überzeugung, dass die gesteckten Ziele und die im Transfairsiegel enthaltenen Vorschriften dazu beitragen, unsere Welt zu fairändern. Besonders das Fairhandelshaus *GEPA* (Gesellschaft Partnerschaft) ist unser Handelspartner. Verlässlich gibt es Kaffee, Kakao, Schokolade, Marmelade, Honig, Schokoriegel, Bonbons und getrocknete Mango. Außerdem Bücher, Tücher, manchmal Osterhasen und Blumenerde. Im Winter Weihnachtsdekoration und

Schals. Ganzjährig Grußkarten und immer den aktuellen Katalog für Bestellungen und Extrawünsche.

Na, Lust bekommen? Schauen Sie doch mal vorbei. Die Vitrine im Gemeinderaum ist auch für Sie geöffnet. Dann werden Sie möglicherweise auch zu einem idealistischen Weltverbesserer.

Übrigens geht es natürlich auch online:

www.gepa3.de
www.el-puente.de
www.weltlaeden.de

Inhalte des Transfair Siegels, Informationen zum Siegel, Bildung, Schul-Informationsmaterial, Produktvergleiche, Kampagnen und vieles mehr unter:

www.transfair.org

Martin Bindemann	Tel. 60 96 84
bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de	

Parkplätze Kita „Arche“

Pfarrerin Elke Rosenthal

Um die Verkehrssituation im Jägerstieg zu entlasten, sei hier darauf hingewiesen, dass die Parkplätze auf

dem Grundstück der Kita „Arche“ zu Abendveranstaltungen und Gottesdienstzeiten genutzt werden können.

Mithelfen in der Kita „Arche“

Annette Hartmann

Wer hat Zeit und Lust, uns bei personellen Engpässen in der Kitaküche auszuhelfen, z.B. bei Krankheit oder Urlaub, jeweils ungefähr zwei Stunden in der Mittagszeit?

Bitte rufen Sie uns an, damit wir Genaueres persönlich besprechen können.

Kita „Arche“	Tel. 8 31 12
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de	

Gottesdienste April/Mai 2010

Do, 01.04. Gründonnerstag	19.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>mit Tischabendmahl anschl. gemeinsames Essen</i>	Pfr. Duschka
Fr, 02.04. Karfreitag	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
	15.00 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
So, 04.04. Ostersonntag	07.00 Uhr	Kapelle Waldfriedhof		Pfr. Heichen
	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>anschl. Ostereiersammeln und Osterfrühstück</i>	Pfr. Duschka
Mo, 05.04. Ostermontag	17.00 Uhr	Augustinum	<i>Bach-Kantate im Gottesdienst</i>	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal
So, 11.04.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche		Pfr. Möllering
Fr, 16.04.	19.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Abendmahl mit Konfirmanden</i>	Pfrn. Rosenthal Diak. Bindemann
Sa, 17.04.	10.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal, Diak. Bindemann
	12.00 Uhr		<i>Konfirmation</i>	
	14.00 Uhr		<i>Konfirmation</i>	
	19.00 Uhr		<i>Abendmahl mit Konfirmanden</i>	
So, 18.04.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
	10.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal, Diak. Bindemann Pfr. i.R. Langhein
	12.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	
So, 25.04.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Kindermusiktheater im Gottesdienst mit Spatenchor und Vorkurrende</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 02.05.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Duschka
	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>mit großem Chor</i>	Pfr. Duschka
Sa, 08.05.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Familiengottesdienst mit Kita „Arche“</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 09.05.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal
Do, 13.05. Himmelfahrt	15.00 Uhr	in Sputendorf	<i>Gottesdienst im Grünen</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 16.05.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Duschka
	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfr. Duschka
So, 23.05. Pfingstsonntag	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufe</i>	Pfr. Möllering
Mo, 24.05. Pfingstmontag	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufe</i>	Pfr. Duschka
So, 30.05.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation und Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 06.06.	10.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Regionalgottesdienst</i>	Team

Taufgottesdienste: Ostermontag , 05.04., 10.00 Uhr – Auferstehungskirche
Samstag, 15.05., 10.30 Uhr – Dorfkirche

Bei Gottesdiensten in der Auferstehungskirche ist der Eine-Welt-Stand geöffnet!

Mo, 05.04. Ostermontag	17.00 Uhr	Augustinum	Bach-Kantate im Gottesdienst <i>Johann Ludwig Bach, bisher BWV 15</i> <i>Johann Sebastian Bach zugeschrieben</i> „Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen“ Projektchor der Kantorei, Kammerorchester und Solisten
So, 25.04.	10.30 Uhr	Dorfkirche	Kindermusiktheater im Gottesdienst „Frederick“ – nach Leo Leonni zu Matthäus 6,25 Spatzenchor und Vorkurrende der Kantorei
So, 30.05.	17.00 Uhr	Dorfkirche	Jena Jubilee Singers <i>Chor der Friedrich-Schiller-Universität Jena</i> Leitung: Norbert Kleekamp

Die „grüne“ Klage

Pfarrer Jürgen Duschka

Was hat das Grün mit der Gefangennahme Jesu oder dem letzten Abendmahl zu tun? An diese Ereignisse erinnern wir uns am „Grün“-donnerstag im Gottesdienst. Mit dem Grün der Pflanzen, die jetzt wieder aus der Erde sprießen, kann es wenig zu tun haben. Das merken wir seit einigen Jahren, wenn wir mit dem Männerkochkreis den Gottesdienst mit Tischabendmahl vorbereiten. Am Gründonnerstag Abend gibt es nicht allein einen Abendmahlsgottesdienst, sondern anschließend auch ein gemeinsames Mahl. So erinnern wir an den letzten Abend Jesu mit seinen Jüngern. Dazu kochen wir Männer nach alter Tradition eine Fastensuppe aus grünen Wildkräutern und es gibt Kartoffeln mit gekochten Eiern und grüner Sauce. Um an die Wildkräuter zu kommen, gehen einige von uns einen Tag zuvor in den Botanischen Garten nach

Dahlem. Dies geschieht selbstverständlich ganz legal nach Absprache. Aber der Ertrag ist zu dieser Jahreszeit noch ziemlich mager und die Mühe bei eisigem Wetter recht groß. Dennoch macht das alles in Gemeinschaft viel Spaß. Und die grünen Kräuter müssen einfach sein. Die Mühe des Erntens bringt uns dann auch wieder zum Kern dieses Tages zurück, der seinen Namen nicht von der grünen Farbe, sondern von „Greinen“ hat. Nun soll keiner an diesem Abend greinen müssen, aber bewusst inne halten. An diesem Tisch feiern wir ganz bewusst das Leben, das in Jesus stärker ist als der Tod. Feiern Sie doch mit.

Seien Sie herzlich zum Tischabendmahl am Gründonnerstag, dem 1. April, um 19.30 Uhr in die Auferstehungskirche eingeladen.

Die Osternacht beschreibt den Übergang vom Tod Jesu zur Auferstehung und damit zum ewigen Leben.

Die Junge Gemeinde wird diese Nacht mit verschiedenen Ideen gestalten. Dazu sind nicht nur Gemeindeglieder, sondern alle Menschen eingeladen. Beginn ist am Samstag, dem 3. April, um 20.00 Uhr. Nach ei-

ner Andacht laden wir zum Abendessen und werden anschließend mit unterschiedlichen Materialien die Frage der Auferstehung in den Mittelpunkt rücken. Es wird, so es das Wetter zulässt, ein Osterfeuer geben. Das Backen des Osterbrotes rundet die Nacht ab.

Ende ist gegen 24.00 Uhr.

Osterfrühstück am Ostersonntag

Pfarrer Jürgen Duschka

Nach dem Gottesdienst am Ostersonntag, um 10.30 Uhr, in der Auferstehungskirche wollen wir mit den Kindern auf dem Gelände unserer Kita Ostereier suchen und damit verschiedene Spiele verbinden.

Für das anschließende Frühstück am großen Osterbüffet bäckt die Junge Gemeinde in der Nacht Osterbrot.

Ich bitte Sie, zu diesem Anlass weitere Leckereien mitzubringen.

Konfirmation 2010

Diakon Martin Bindemann

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder 62 Jugendliche konfirmiert werden.

Am Samstag, dem 17. April, wird um 10.00 Uhr, um 12.00 Uhr und um 14.00 Uhr; am Sonntag, dem 18. April, um 10.00 Uhr und um 12.00 Uhr zur Konfirmation eingeladen.

Die Abendmahle werden jeweils am Vorabend der Konfirmationsgottesdienste gefeiert.

Wir gratulieren:

Amelie S., Anna B., Anne R., Annika S., Anouk D., Berenike P., Celina H., Charlotte G., Charlotte K., Charlotte Ulrike S., Christopher B., Constantin

K., Cora M., Daniel G., Daniel R., Eleonora R., Felina P., Franziska F., Friederike R., Hannah E., Helena L., Hendrike S., Jan Erik S., Janina S., Julius H., Julius P., Konrad W., Cornelius H., Lara S., Laura Maj S., Laura-Marie V., Lea Charlotte W., Lisa S., Luisa H., Manuel M., Marie-Sophie H., Marie-Theres E., Marius G., Natalie A., Nickolas S., Nora B., Oliver S., Paul B., Paul W., Pauline J., Philipp S., Pia-Lina M., Rachel M.C., Rebecka F., Roland R., Simon-Philipp M., Sonja-Rebecca H., Sophie H., Sophie H., Sören S., Sunami Z., Swaantje M., Tabea H., Thomas M., Thora H., Tim H., Vanessa R., Yvonne B.

Sonntag, den 11. April:

„Das Turiner Grabtuch“

Vortrag von Herbert Findeis

Sonntag, den 16. Mai:

„Botanischer Spaziergang über den Südwestkirchhof in Stahnsdorf“

mit Lichtbildern von
Dr. Gerhard Casperson

Die Gemeindenachmittage finden jeweils um 15.00 Uhr
im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

Frauenkreis

Marianne Nentwich

Mittwoch, 14. April:

„Nicht du trägst die Wurzel, die
Wurzel trägt dich“

Ein Abend zum gemeinsamen Entdecken unserer schöpferischen Kraftquellen
Mit Hilfe von Aquarellfarben und Ölkreiden und im Gespräch miteinander machen wir uns auf den Weg, ein Bild zu gestalten.

mit Birgit Rubach

Mittwoch, 12. Mai:

Gemeinsamkeiten zwischen Islam
und Christentum

Unterschiede in den Hauptgebeten
sowie Art und Weise des Gebetes,
Aufruf zu Gebeten, Glaubensbekenntnis,
Stellung der Frauen im Islam

mit Bilkayis Erikli

Herzliche Einladung an Alle!

Der Frauenkreis findet jeweils um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Marianne Nentwich	Tel. 7 93 32
Annette Hartmann	Tel. 2 02 43

Goldene Konfirmation 1960

Ursula Mehler

Wer wurde 1960 konfirmiert?

Die Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow möchte am 3. Oktober 2010 mit allen, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden, einen besonderen Gottesdienst feiern.

Die Einladung gilt übrigens nicht nur für die Menschen, die in unserer Kir-

che konfirmiert wurden. Auch alle, die irgendwann einmal nach Kleinmachnow gezogen sind und zu ihrer Konfirmation nicht in die „Heimatgemeinde“ reisen möchten, sind herzlich eingeladen, ihr Jubiläum bei uns zu feiern! Wir benötigen dazu Namen und aktuelle Adressen.

Bitte helfen Sie uns bei der Suche!

Die ersten drei Benefiz-Veranstaltungen zugunsten des Kirchneubaus waren ein voller Erfolg! Nicht nur, weil Geld für einige „Bausteine“ zusammenkamen, sondern auch, weil das Geld sammeln auch noch Spaß machte. Menschen begegneten sich und verbrachten wohlthuende und interessante Stunden miteinander.

Es geht weiter mit zwei Aktionen im April und Mai:

Samstag, 24. April:

Führung durch das **Bodemuseum** durch Direktor Prof. Bernd Lindemann

Treffpunkt: 11.00 Uhr in der großen Kuppel im Bodemuseum; Museumsinsel Berlin

Mindestbetrag: 20 Euro Erwachsene, 10 Euro ermäßigt

Anmeldung erbeten bis 20. April

Samstag, 29. Mai:

Von der größten Bettenstadt Europas zum Internationalen Forschungscampus:

Exkursion nach **Berlin-Buch** mit Führung durch Prof. Heinz Bielka (Dauer ca. drei Stunden, incl. Hin-, Rückfahrt und Kaffeetrinken)

Treffpunkt: nach Absprache gegen 13.00 Uhr; gemeinsame Anreise aus Kleinmachnow

Mindestbeitrag: 20 Euro Erwachsene, 10 Euro ermäßigt

Anmeldung erbeten bis 17. Mai

Wenn Sie leider nicht an unseren Veranstaltungen teilnehmen können, aber trotzdem gerne spenden möchten, überweisen Sie bitte den Betrag unter Angabe des Zwecks „Neubau“ auf unser Gemeindep konto:

Mittebrandenburgische Sparkasse

BLZ: 160 500 00

Konto: 3 523 030 101

Anmeldungen bitte bei Pfarrerin Rosenthal oder das Gemeindebüro!

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de	

Familiengottesdienst/Trödelmarkt – Kita „Arche“ *Annette Hartmann*

Unsere Kita „Arche“ lädt sehr herzlich zum Familiengottesdienst am Samstag, dem 8. Mai, um 10.30 Uhr in die Auferstehungskirche ein. Die Kindergartenkinder werden den Gottesdienst mit Liedern und der biblischen Geschichte von Abraham mitgestalten und bereichern. Eine gute Gelegenheit, uns als Teil der Ge-

meinde kennen zu lernen und zu erleben.

Nach dem Gottesdienst wird es auf dem Gelände der Kita einen Trödelmarkt geben. Es werden Kinderkleidung, -spielzeug und -bücher, ja alle Dinge „rund ums Kind“ zum Verkauf angeboten. Standmiete und die Einnahmen des Kuchenbuffets werden der Kita „Arche“ gespendet.

Noch ein kleiner Aufruf an alle, die Kinderkleidung und/oder -spielzeug spenden möchten: Diese Sachen können bis zum 6. Mai in der Kita abgegeben werden. Wir verkaufen sie mit und auch diese Einnahmen

sollen den Kindern unserer „Arche“ zugute kommen.

Wir würden von dem Erlös gerne neue Fahrzeuge für das Spielen im Garten anschaffen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gemeinde fährt zu Himmelfahrt Rad

Diakon Martin Bindemann

Woher kommt eigentlich diese Tradition, Radausflüge zum Himmelfahrtstag zu machen? Liegt es am (wahrscheinlich sicheren) Frühsommerwetter? Ist es die Aussicht auf arbeitsfreie Tage? Ist es der Drang in die neu erwachte Natur? Was auch immer – wir schließen uns an. Mit dem Fahrrad zum Gottesdienst nach Sputendorf.

Gemeinsam wollen wir diesen Weg zurücklegen. Es geht fast immer auf gut ausgebauten Radwegen. In Sputendorf wollen wir einen kleinen Freiluftgottesdienst feiern. Zum anschließenden Picknick sind alle ge-

beten, etwas mitzubringen (Kaffee, Tee und Wasser ist vor Ort). Danach rollen wir wieder nach Hause.

Treffpunkt:

Donnerstag, 13. Mai, 13.00 Uhr an der Auferstehungskirche. Wer den Weg lieber mit dem Auto zurücklegen möchte, Gottesdienstbeginn ist gegen 15.00 Uhr in Sputendorf an der Kirche. Für Fahrgemeinschaften (Angebote und Anfragen) nehmen Sie bitte mit Martin Bindemann Kontakt auf.

Bei schlechtem Wetter informieren Sie sich bitte bei Martin Bindemann oder Elke Rosenthal.

Pflanztipps für den Waldfriedhof

Manuela Tabbert

Nach einem langen, weißen Winter hoffen wir nun auf einen guten Saisonstart. Durch ihre speziellen Boden- und Lichtverhältnisse hat es so manche Bepflanzung auf dem Waldfriedhof schwer. Auch die vielen herunterfallenden Kiefernadeln, die zu einer Übersäuerung des Bodens führen, tragen dazu bei, dass der Standort den eigentlichen Bedingungen der Pflanzen nicht mehr gerecht werden kann. Durch Wetter- und Klimaveränderung gibt es zunehmend

Pflanzenkrankheiten wie Buchs- oder Kiefernspinnmilb.

Wir möchten nun einige Tipps für ein gesundes Pflanzenwachstum geben: Das sogenannte Edellieschen möchte nicht in praller Sonne stehen. Studentenblume, Dahlie und Topfchrysanthe sind Schneckenfutter. Zusätzlicher Rindenmulch auf den Gräbern erhöht den Säuregehalt. Zu häufiges und übermäßiges Gießen kann Wurzelfäule erzeugen. Pflanzen können nicht nur vertrocknen, auch

Staunässe führt zum Absterben. In der Nähe der Wurzeln sollten Sie nicht zu häufig den Boden bearbeiten, da die Wurzelhaare sonst verletzt werden. Die Pflanzen sollten auch einfach mal „in Ruhe gelassen“

werden. Wichtig ist auch, dass die Bodendecker im Winter nicht mit Tannengrün abgedeckt werden. Diese gehen sonst ein. Bei Fragen zu Bepflanzung und Pflege steht Ihnen gerne die Friedhofsverwaltung zur Verfügung.

Besondere Termine April/Mai 2010

Do, 01.04.	19.30 Uhr	Auferstehungskirche	Tischabendmahl
Fr, 02.04.	20.00 Uhr	Föhrenwald 41	Theologischer Gesprächskreis
Sa, 03.04.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Osternacht
So, 04.04.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	Osterfrühstück und Eiersammeln
Fr, 09.04.	18.30 Uhr	Gemeindehaus Zehlendorfer Damm 212	Modellbahnkreis
So, 11.04.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag
Mi, 14.04.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Di, 20.04.	18.30 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Sa, 24.04.	11.00 Uhr	Führung Bodemusum	Benefizveranstaltung *
Di, 04.05.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Sa, 08.05.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche Kita „Arche“	Familiengottesdienst und Trödelmarkt
Mi, 12.05.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Do, 13.05.	13.00 Uhr	Jägerstieg 2	Radtour nach Sputendorf
Fr, 14.05.	18.30 Uhr	Gemeindehaus Zehlendorfer Damm 212	Modellbahnkreis
So, 16.05.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag
Di, 18.05.	8.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Di, 18.05.	18.30 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Fr, 21.05.	20.00 Uhr	Föhrenwald 41	Theologischer Gesprächskreis
Mi, 26.05.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe Austräger
Sa, 29.05.	13.00 Uhr	Führung Campus Buch	Benefizveranstaltung *

* nach schriftlicher Anmeldung im Gemeindebüro

Gottesdienst- und Aufführungsorte

Dorfkirche:	Zehlendorfer Damm 212
Auferstehungskirche:	Jägerstieg 2
Augustinum:	Erlenweg 72
Kapelle Waldfriedhof:	Steinweg 1

Redaktionsschluss der Ausgabe Juni/Juli 2010

Dienstag, 18. Mai 2010, 8.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 26. Mai 2010 um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 26. Mai 2010 ab 12.00 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Alexandra Pichl, Arnd Philipp, Tobias Vogel und Niclas Boettcher (03 32 03) 7 02 57) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: ***gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de***

Internet: ***www.ev-kirche-kleinmachnow.de***

Auflage: 3.500 Stück

Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag oder	14.30-15.30 Uhr
	Dienstag	14.30-15.30 Uhr
4. Klasse:	Donnerstag	14.30-15.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Montag oder	15.30-16.30 Uhr
	Donnerstag	16.00-17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

7. Klasse	Mittwoch	16.00+17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr
8. Klasse:	Montag	16.30 Uhr
	Dienstag	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 Uhr
9. Klasse:	Montag	17.30 Uhr
	Dienstag	17.00+18.00 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

Kreis für Gemeindegarbeit

jeden 1. Donnerstag im Monat	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

Junge Gemeinde

jeden Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 04.05.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 02.04. und 21.05	20.00 Uhr
Föhrenwald 41	
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Männerkochkreis

Dienstag, 20.04. und 18.05.	18.30 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Frauenkreis

Mittwoch, 14.04. und 12.05.	20.00 Uhr
Annette Hartmann (Tel. 2 02 43)	
Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32)	

Mutter-Kind-Kreis

Montag (jüngere), Dienstag (ältere Kinder)	
Informationen in der Kita	9.00 Uhr

Modellbahnkreis (cmt)

Freitag, 09.04. und 14.05.	18.30 Uhr
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr	

Pfarrer

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7	Mobil (0171) 2 79 18 31
<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten: nach Vereinbarung	

Jürgen Duschka	Privat	8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro	2 33 55
<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		
Sprechzeiten: Donnerstag 9–12 Uhr		

Diakon

Martin Bindemann	Privat	7 91 73
Jägerstieg 1	Büro	60 96 84
		Mobil (0173) 6 12 31 47
<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		

Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax	8 46 00
Jägerstieg 1	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel.	60 96 82
		Mobil (0172) 9 52 61 61
<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel.	8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax	8 31 13
<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		

Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel.	80 45 87
Büro:	Tel.	2 28 91
Bärbel Jungbär	Fax	7 12 49
Steinweg 1		

<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		
Montag und Mittwoch bis Freitag: 9–12 Uhr		
Dienstag: 9–12 Uhr		
13–16 Uhr		
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –		

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2